

Teilzeit-Energie – Scheinheilige Tugend aber teuer subventioniert

geschrieben von Andreas Demmig | 16. Februar 2022

stopthesethings

Auch für Solarstrom kann es einen guten Grund geben, aber er sollte nicht an ein Stromnetz angeschlossen sein. Die Bereitstellung von Strom für maximal sieben Stunden am Tag (bestenfalls zwischen fünf und sechs Stunden und im Winter weniger) bedeutet, dass das Anbringen von Solarmodulen an Häusern, die an herkömmliche Stromnetze angeschlossen sind, überhaupt keinen Sinn macht, um ein Industrieland mit Strom zu versorgen.

[Hinweis: Aufgrund der immer häufigeren Beanstandungen und Forderungen wegen copyright, verzichte ich hier auf Übernahme der Bilder vom Original STT Beitrag. Bitte dort schauen – Danke, der Übersetzer]

Wenn die Sonne untergeht, bezieht jedes einzelne dieser Häuser den Strom, den seine Bewohner benötigen, aus demselben Netz, das ihre Solarmodule den ganzen Tag destabilisiert haben.

Auf der anderen Seite ist für „netzferne“ Haushalte – fern vom Stromnetz – ein System mit Solarmodulen, das Blei-Säure-Batterien mit überschüssiger Erzeugung versorgt, mit einem Dieselgenerator als Backup sowohl praktisch als auch wirtschaftlich. Wo Stromunabhängigkeit die einzige Option ist, macht Solar Sinn. Denken Sie an Schaf- und Rinderfarmen Hunderte von Kilometern von der nächsten SWER-Linie entfernt. [Einphasen Zuleitung, um Aufwand zu sparen, https://en.wikipedia.org/wiki/Single-wire_earth_return]

Portable Sonnenkollektoren kommen für Wohnwagen und Camper voll zur Geltung, aber niemand subventioniert den Strom, der dafür produziert und verbraucht wird.

Die Verschandelung großer Landstriche mit Solarpanelen zur Stromerzeugung für (bestenfalls) 5-8 Stunden am Tag ist eine Option, da die Solarstromerzeugung subventioniert wird und keine Strafe für die Nichtlieferung von Strom an 16-19 Stunden pro Tag verhängt wird. Alle Subventionen und keine Verantwortung, ist das Mantra für erneuerbare Energien.

Viv Forbes greift das Thema auf und detailliert, warum subventionierte Solarenergie die teuerste Tugendsignalisierung der Welt ist.

Australiens Großes Grünes Spiel mit den Solarstrom Gadgets

Saltbush Club, Viv Forbes, 9. Januar 2022

Wenn die Sonnenenergie die Erdoberfläche erreicht, ist sie sehr dünn verteilt – selbst die Mittagssonne kocht nicht regelmäßig für die Familie oder toastet das Weißbrot. Und nur die besseren Sonnenkollektoren werden etwa 20 % der einfallenden Sonnenstrahlen in Strom umwandeln. Daher werden Tausende von Sonnenkollektoren benötigt, um erhebliche Energie zu sammeln, und noch viel mehr, um die teuren Batterien aufzuladen, die für die Aufrechterhaltung der Stromversorgung über Nacht und bei bewölktem Wetter erforderlich sind. Trotz dieser Nachteile hat die Zwangseinspeisung von „grüner“ Energie durch alle Regierungsebenen Australiens fast drei Millionen Solarkollektoren (hauptsächlich aus China importiert) beschert.

Es erfordert Unmengen an Landfläche, um nennenswerte Elektrizität aus den Sonnenstrahlen zu erzeugen. Aber selbst bei sonnigem Wetter produzieren sie jeden Tag 16 Stunden lang nichts. Und ein Spritzer Staub, Pollen, Asche oder Salz oder ein Verschmutzungen von Vögeln können die Leistung um 50 % reduzieren, während die Nacht, Schnee oder dichte Bewölkung nichts mehr zum Umwandeln bereitstellt.

Die Umwandlung der Sonnenstrahlen in Strom wird maximiert, wenn die Paneele genau der Sonne zugewandt sind und den täglichen und saisonalen Bewegungen der Sonne über den Himmel folgen. Das können keine Dachkollektoren und nur 40 % der Bodenanlagen. Um die geplante Energie zu produzieren, ist also eine noch größere Fläche an Kollektorfeldern erforderlich, die noch mehr Land bedecken.

Die Grünen sind mehr an Ideologie als an Wissenschaft interessiert und nennen landgestützte Anlagen „Solarfarmen“, was darauf hindeuteten soll, dass sie pflanzenfreundliche Orte wären. Sonnenkollektoren stehlen jedoch das Sonnenlicht und lassen echte Pflanzen unter ihnen sterben. Solare „Farmen“ haben nichts mit echten Farmen gemeinsam, außer dass sie große Flächen offener Landschaft benötigen – die normalerweise wertvolles flaches gerodetes Ackerland oder offenes Grasland sind.

Tatsächlich sind über die Panels hinaus wuchernde Pflanzen für Solar-„Farmen“ eine Belastung, da sie die Sonnenenergie blockieren können. Daher müssen die Betreiber verhindern, dass Gras, Unkraut und Büsche die Module beschatten und ihnen die Sonne stehlen. Oft wird das Pflanzenleben in den Reihen der Solar-„Farmen“ zurückgehalten – entweder bereits durch Beschattung oder durch regelmäßige Herbizidanwendungen oder durch Wegebau.

Eine große Solar-„Farm“ in Australien könnte eine Million Solarmodule enthalten und 2.000 Morgen [5 km² = 500 Ha] Land bedecken. Jeder Betrieb benötigt außerdem kilometerlange geräumte Zufahrtsstraßen um die Anlage zu warten und Traföhäuschen und Übertragungsleitungen, den Strom zu sammeln und ihn an das Stromnetz zu übertragen. Die meiste Zeit aber arbeiten diese Übertragungseinrichtungen deutlich unter ihrer Kapazität,

was das Ganze zusätzlich ineffizienter macht.

Australien ist auch weltweit führend bei der Installation von subventionierten Solaranlagen auf Dächern. Aber eine kurze Fahrt durch die Vorstädte zeigt, dass nur wenige Panels die Größe, die ideale Ausrichtung oder die Sauberkeit haben, um effizient Sonnenenergie zu sammeln – sie sind grüne Statussymbole, die dazu bestimmt sind, Subventionen abzugreifen. Viele werden die tatsächlichen Kosten für Herstellung, Transport, Installation, Wartung und Restaurierung nicht decken können. Sie destabilisieren das Stromnetz und erhöhen die durchschnittlichen Strompreise für die Industrie und für alle, die sich kein Haus leisten können, was mit eigenen Solarzellen evtl. etwas zu Lasten aller „verdient“..

Die Begründung, warum überhaupt unzuverlässiger Grünstrom ausgebaut werden soll, ist der Klimawandel, der damit statisch werden soll.

[Nach einem Zyklon oder Taifun ist eine Solarfarm – sehen Sie bitte hier: nur noch Sondermüll.]

[In Australien scheint die Sonne im Norden. War mir bislang auch nicht bewusst]

Intermittierende „grüne“ Energie zwingt Kohle- und Gaskraftwerke dazu, mit voller Kapazität zu arbeiten, um den Spitzenbedarf bei Sonnenauf- und -untergang zu decken, aber herunterzufahren, wenn gegen Mittag Sonnenenergie in das System einfließt. Kürzlich pendelte in nur einer Woche in Südaustralien (Australiens Versuchskaninchen für grüne Energie) die Stromerzeugung von „über 130 % Erneuerbaren auf weniger als 4 %, Erneuerbare mit allem dazwischen“. Obwohl in Südaustralien „die größte Batterie der Welt“ beheimatet ist, war die Energieregulierungsbehörde gezwungen, Diesel-Backup-Generatoren zu leasen und gasbefeuerte Kraftwerke in Bereitschaft zu versetzen, falls der Wind plötzlich nachlässt – dies steigert die Anfälligkeit für Störungen und verursacht hohe Stromkosten.

Europa hat nichts von den Erfahrungen in Südaustralien gelernt und verfolgt hartnäckig den Weg zu grüner Energie weiter und weiter. Aber das ist kein Trost für die Australier, die keinen Atomstrom aus Frankreich, Gas aus Russland oder Wasserkraft aus Skandinavien importieren können.

Jede Solaranlage benötigt Energie, um Metalle abzubauen, Module herzustellen, zu transportieren und zu errichten sowie Zufahrtsstraßen und Übertragungsleitungen über große Entfernungen zu bauen. Eine sorgfältige Analyse zeigt ein Energiedefizit über ihre kurze Lebensdauer. Und wenn ein Erdbeben, Hagelsturm, Zyklon oder Hurrikan diese exponierten Reihen von Solarmodulen zerstört, werden Müllhalden mit zerfetztem Sondermüll zurückbleiben. Die meisten dieser Abfälle können nicht recycelt werden, und Tonnen von Metallen, Glas und Kunststoff sind dazu bestimmt, ihr Leben als giftige, nicht abbaubare

Ballaststoffe auf Mülldeponien zu beenden.

Die Bürokraten werden versuchen, Solarbetreiber zum Aufräumen zu zwingen, aber intelligente Betreiber werden Insolvenzanträge für solche Notfälle vorbereiten.

Bewährte und zuverlässige Stromgeneratoren, die mit Kohle, Gas, Wasserkraft oder Kernkraft betrieben werden, mit geringem Platzbedarf und in sturmsicheren Strukturen untergebracht, schädigen die unsere Natur weitaus weniger als diese nachhaltig ineffizienten Industrieanlagen

Wo sind die da grünen Besserwisser?

Saltbush Club

<https://stopthesethings.com/2022/02/09/part-time-power-subsidised-solar-worlds-most-expensive-virtue-signalling-exercise/>